

Der Band ist vom Verlag außergewöhnlich schön ausgestattet, mit einem mehrfarbigen Umschlag und mit sieben einfarbigen Engelbildern von Ernst Barlach, Marc Chagall,

Andreas Felder und Paul Klee. Auch diese Präsentation lädt zum wiederholten Meditieren dieser eindringlichen Texte ein.

*Herbert Vorgrimler*

## ZU DIESEM HEFT

Auf dem Ökumenischen Kirchentag in Berlin Ende Mai 2003 wurde die Frage der eucharistischen Gastfreundschaft zwischen den Konfessionen zu einem kontroversen Thema. DOROTHEA SATTLER, Professorin für Geschichte und Theologie der Kirchen und kirchlichen Gemeinschaften aus der Reformation und Direktorin des Ökumenischen Instituts an der Universität Münster, befaßt sich auf diesem Hintergrund mit einer Leserbefragung zweier Zeitschriften zum persönlichen Erleben von Abendmahl und Eucharistie.

SABINE DEMEL, Professorin für Kirchenrecht an der Universität Regensburg, fragt nach den Möglichkeiten der Teilnahme an Eucharistie und Abendmahl von konfessionsverschiedenen Ehepaaren und Familien. Dabei zeigt sie, daß die geltenden Ausnahmeregeln im katholischen Kirchenrecht einen weiten Spielraum für rechtliche Konkretisierungen vor Ort eröffnen.

Seit der friedlichen Revolution von 1989 befindet sich die katholische Kirche in Polen in einem grundlegenden Veränderungsprozeß. Bischof TADEUSZ PIERONEK, Rektor der Päpstlichen Theologischen Akademie in Krakau, gibt einen Überblick über die wichtigsten Entwicklungen in den kirchlichen Verwaltungsstrukturen und der Seelsorge.

GEORG STEINS, Professor für Exegese des Alten Testaments an der Universität Osnabrück, zeigt vier Akzentverschiebungen in der gegenwärtigen Bibelhermeneutik auf, die nicht zuletzt für die Praxis der kirchlichen Schriftlektüre bedeutsam sind. Ein wichtiger Bezugspunkt ist für ihn dabei das vor zehn Jahren erschienene Dokument der Päpstlichen Bibelkommission „Die Interpretation der Bibel in der Kirche“.

Die jüngsten Kriege im Kosovo, in Afghanistan und im Irak werfen die Frage auf, ob gegen schwerste Verletzungen der Menschenrechte notfalls auch mit grenzüberschreitender Gewalt vorzugehen ist. GERHARD BEESTERMÖLLER, stellvertretender Direktor des Instituts für Frieden und Theologie in Barsinghausen, entfaltet im Dialog mit Jürgen Habermas Kriterien aus der Perspektive der theologischen Friedensethik, um das Kriegsächtungsprogramm fortzuentwickeln.

Die Bibel ist ein zentraler Schlüssel zum Werk von Patrick Roth. MICHAEL BRAUN, Leiter des Referats Literatur der Konrad-Adenauer-Stiftung und Privatdozent an der Universität Köln, geht der literarischen Bibel-Archäologie des Dichters nach.